

Renovation und Erweiterung : Oberstufenschulhaus, Willisau-Stadt

Autor(en): **A.B. / C.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 6: **FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène =
Staging the gaze**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

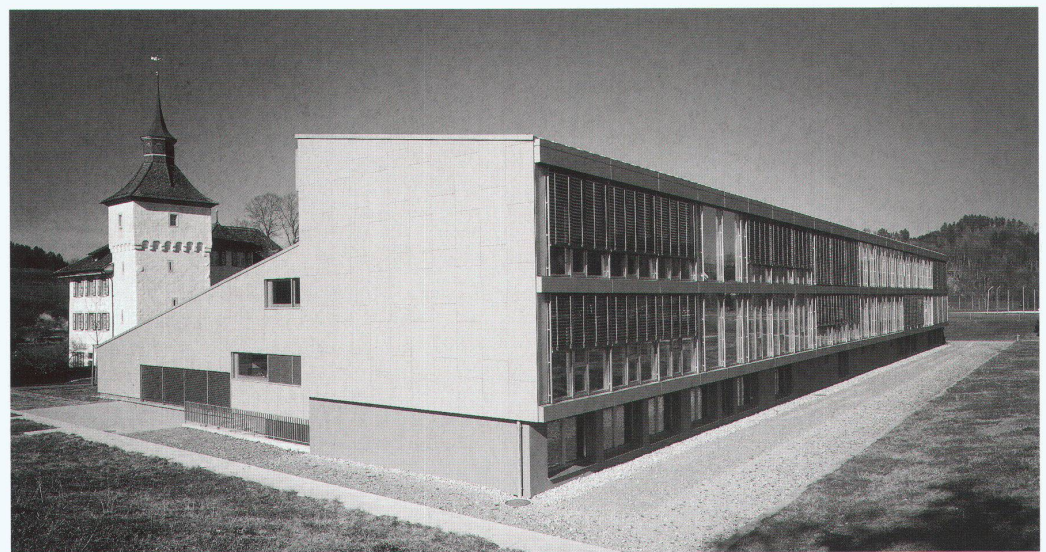
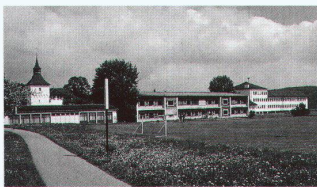
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Renovation und Erweiterung Oberstufenschulhaus, Willisau-Stadt

Hier wird eine teppichartige Struktur, wie sie im Schulhausbau der Fünfzigerjahre üblich war, nicht einfach ergänzt und saniert, sondern zu Ende gedacht. Die «neutrale» Typologie liess sich durch Zufügung einer Aula differenzieren und zugleich präziser im Ort verankern. Höfe mutieren zu Innenräumen, sodass die Diagonalbeziehungen im ursprünglichen Split-Level-Schnitt stärker erlebbar werden. Wie der Anbau bewirkt auch die neue Verkleidung, dass die Dachlandschaft nun weniger als eine aufgesetzte Pultdachkonstruktion denn als Bestandteil einer plastischen Gesamtvolumetrie am Hang wahrgenommen wird.

A.B./C.Z.



Zustand vor Erweiterung

Korridor mit Blick in Bibliothek

Willisau

Architekten
Max Bosshard,
Christoph Luchsinger, Luzern

Mitarbeit
Sabine Meier (Projektleiterin),
Raphael Nussbaumer

Bauleitung
Bucher & Spiller & Wüest AG, Willisau

Bauingenieur
Schumacher + Wyss AG, Rothenburg

Bauzeit: 1996 bis 1997

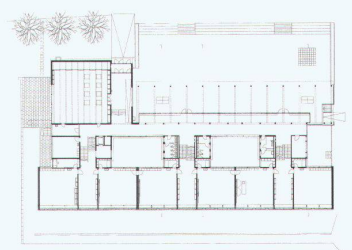
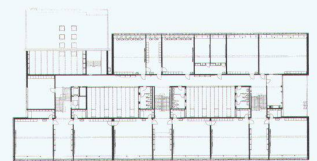
Siehe auch Werk-Material

Fotos: Jean-Pierre Grüter, Luzern

Der Entwurf sucht die strukturellen Qualitäten des Altbaus auszuschöpfen und diesen mit der Erweiterung konzeptionell und räumlich-architektonisch zu verschmelzen. Aus der Split-Level-Lösung des Altbaus mit einem offenen Hof in der Mittelzone zwischen Nord- und Südtrakt entwickelt sich der neue Gesamtkomplex als Raumschichtung, die dank mannigfaltiger Sichtbeziehungen Transparenzen in Querrichtung ausspielen. Zwei ver-

glaste Bibliothekshöfe im Gebäudeinnern bilden die lichtdurchfluteten «Kerne» der Schulanlage. Singsaal und Haupteingang entwickeln sich als Ausstülpung aus der bewegten Dachlandschaft der Mittelzone heraus. Altbau und Erweiterung wurden in eine gemeinsame neue Gebäudehülle eingefasst und im Innern das ursprüngliche Material- und Farbkonzept neu interpretiert.

B.+L.

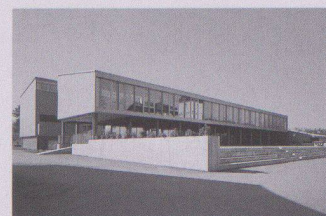


Obergeschoss

Erdgeschoss



Renovation und Erweiterung Oberstufenschulhaus, Willisau-Stadt LU



Standort	6130 Willisau
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Willisau-Stadt
Architekten	Max Bosshard & Christoph Luchsinger, Dipl. Architekten ETH/BSA/SIA, Luzern Mitarbeit: Sabine Meier (Projektleiterin), Raphaël Nussbaumer Bauleitung: Bucher & Spiller & Wüest AG, Willisau
Bauingenieur	Schumacher + Wyss AG, Rothenburg
Spezialisten	Kosten: Büro für Bauökonomie, Luzern; Elektro: Georg Mathys, Kriens/Obernau; HLK- und Sanitär: Troxler und Partner AG, Ruswil

Projektinformation

Aufgabe war es, das in den Fünfzigerjahren erbaute Oberstufenschulhaus von Architekt Hermann Frey bautechnisch zu sanieren und zu erweitern. Der Altbau weist eine Split-Level-Lösung als Verbindung von Nord- und Südtrakt und einem zwischen diesen liegenden Hof im Aussenklima auf. Mit der Erweiterung entstand ein zweiter Hof. Um die Sanierungsmassnahmen zu reduzieren, wurden der bestehende und der neu entstandene Lichthof im Dachbereich verglast, sodass die inneren Fassadenabwicklungen nicht aufwendig wärmedämmend werden mussten. Die beiden Höfe nehmen die Bibliotheken auf und dienen als lichtdurch-

flutete, zentrale «Kerne» der Schulanlage. Der Singsaal mit dem seitlich angeordneten Haupteingang hingegen entwickelt sich als Ausstülpung aus der bewegten Dachlandschaft der Mittelzone zwischen Nord- und Südtrakt heraus. Räumlich gesehen entstand damit eine Addition von Gebäudeabschnitten in Längsrichtung und eine durchlässige Schichtung in Querrichtung. Die Querbezüge wurden mittels verglaster Innen- und Aussenfassaden gewährleistet, die Längsbezüge mittels durchgehender Korridore, bzw. der neuen Pausenhalle unter dem Nordtrakt. Im Innern wurde das ursprüngliche Farbkonzept neu interpretiert.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	6 763 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	2 012 m ²		Geschossflächen GF	UG	1 398 m ²
	Umgebungsfläche	UF	4 751 m ²			EG	1 653 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	4 751 m ²			OG	1 568 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	3 929 m ²		GF Total		4 619 m ²
	Rauminhalt SIA 116		20 629 m ³				
	Gebäudevolumen	GV	16 920 m ³				

Raumprogramm

UG: 2 Bibliotheksräume, Musikraum, 2 Werkräume mit Nass- und Maschinenräumen, Archiv, Kulturgüterschutzraum, Technik.
EG: Haupteingang und Pausenhalle, 6 Klassenzimmer mit Vorbereitungsräumen, Gruppenraum, Singsaal, Musikraum.

1. OG: 6 Klassenzimmer mit Vorbereitungsräumen, Gruppenraum, 2 Handarbeitszimmer mit Vorbereitungs- und Materialraum, 2 Räume Deutsch für Fremdsprachige, Rektorat, Arbeits- und Aufenthaltsraum Lehrer.

Konstruktion

Wände aus Beton/Backstein, Decken aus Beton, Stahlstützen im Deckenrandbereich, z.T. Klebarmierungen (Sanierung Altbau), Dach: Holzsparren auf Längsunterzügen (Klassenzimmer), Brettstapeldecke (Mittelzone), Brettschichtträger (Singsaal), Dacheindeckung Uginox FTE. Fassadenverkleidung in Eternit Pelicolor, verputzte Aussendämmung im UG. Fenster in Holz bzw. Holzmetall (Klassenzimmer), Hallenverglasung als Pfosten-Riegel-Konstruktion in Stahl, Glasdächer aus Metall. Metallverbund-

Raffstoren (Klassenzimmer), Senkrechtmarkisen (Werkräume im UG), Storenanlage MHZ Typ H zur Innenbeschattung der Bibliothek. Innenwände verputzt und gestrichen. Decken aus Lochplatten, fugenlos verspachtelt, bzw. aus Holz (Singsaal). Böden Linoleum (Klassenzimmer), Eichenparkett geölt (Bibliothek, Singsaal) und Kunststein, vollflächig verschliffen (Korridore). Fensterarbeitsflächen, Einbauschränke und Türen aus Holz, gestrichen.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

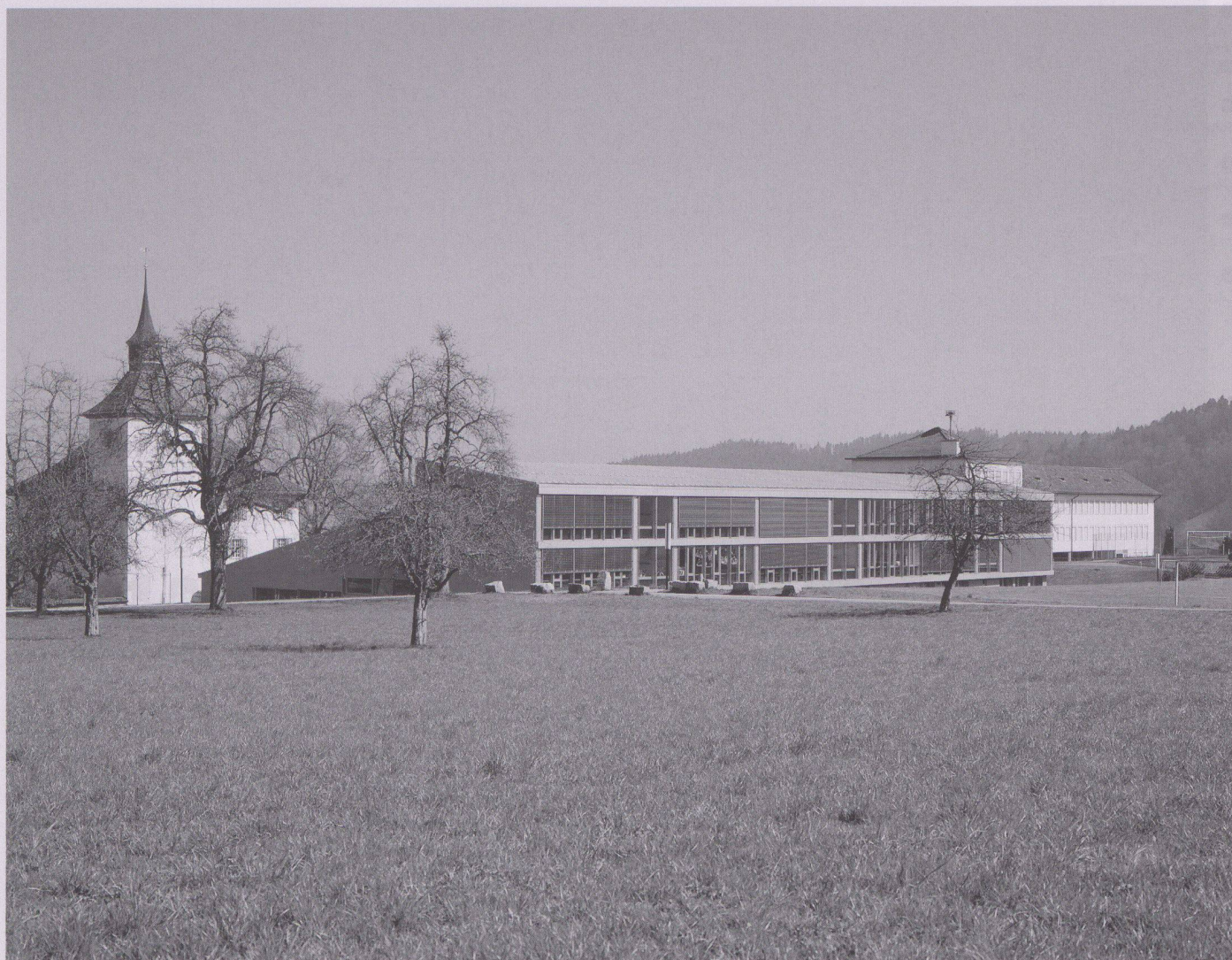
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	337 285.-	20	Baugrube	Fr.	84 120.-
2	Gebäude	Fr.	7 674 826.-	21	Rohbau 1	Fr.	1 665 370.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	298 190.-	22	Rohbau 2	Fr.	1 693 213.-
4	Umgebung	Fr.	750 128.-	23	Elektroanlagen	Fr.	602 833.-
5	Baunebenkosten	Fr.	302 456.-	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	255 822.-
6		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	233 404.-
7		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	49 120.-
8		Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	908 965.-
9	Ausstattung	Fr.	489 613.-	28	Ausbau 2	Fr.	1 087 465.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	9 852 498.-	29	Honorare	Fr.	1 094 514.-

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	372.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	454.-
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 662.-
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	158.-
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/96	113.3 P.

Bautermine

Wettbewerb	1994
Planungsbeginn	Nov. 1994
Baubeginn	April 1996
Bezug	August 1997
Bauzeit	16 Monate

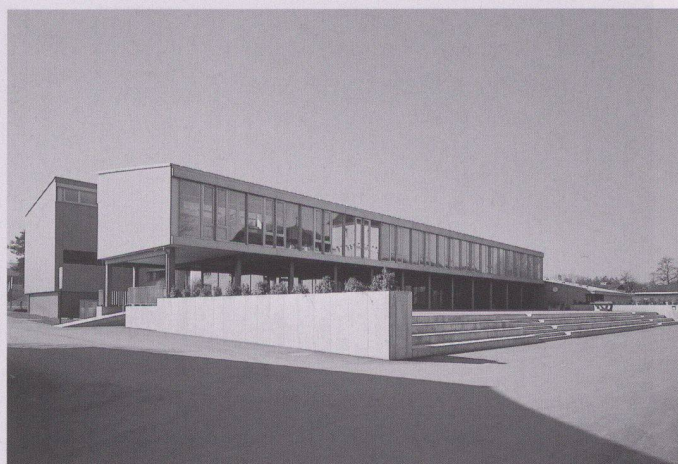


1



2

2



3

1
Ganze Schulanlage: Ansicht von Süden
auf den vereinheitlichten Alt-/Neubau

2
Westfassade

3
Ansicht von Nordosten

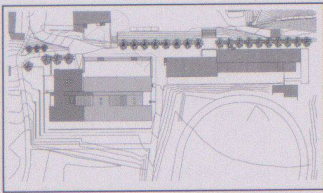
- 4 Situation
 Altbau
 Erweiterung

- 5 Schulzimmer

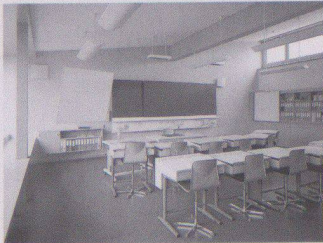
- 6 Obergeschoss

- 7 Erdgeschoss

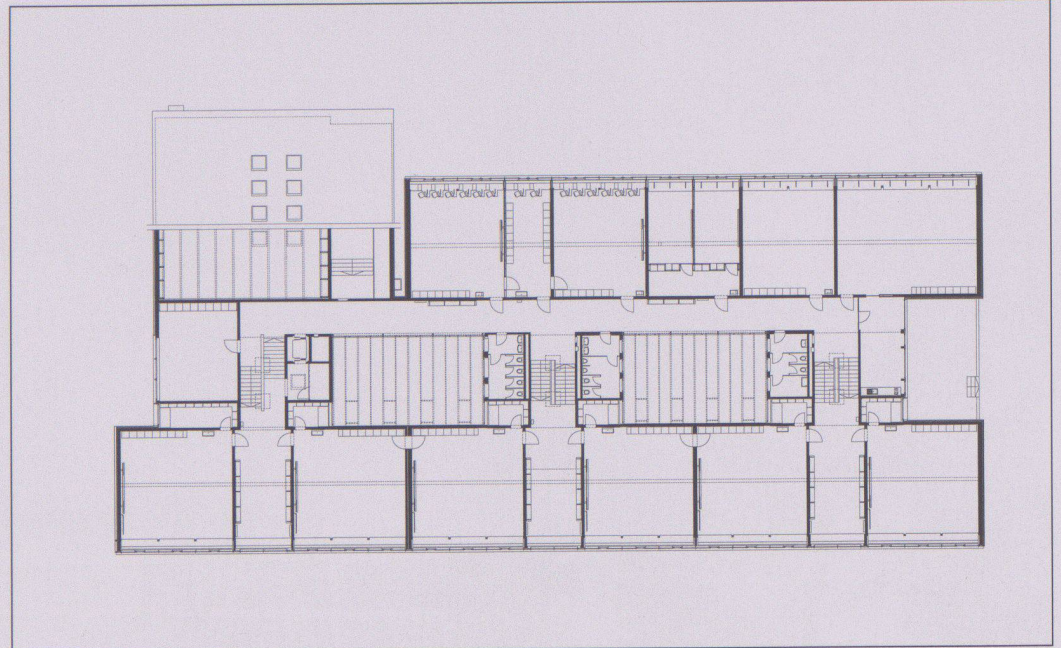
- 8 Längsschnitt



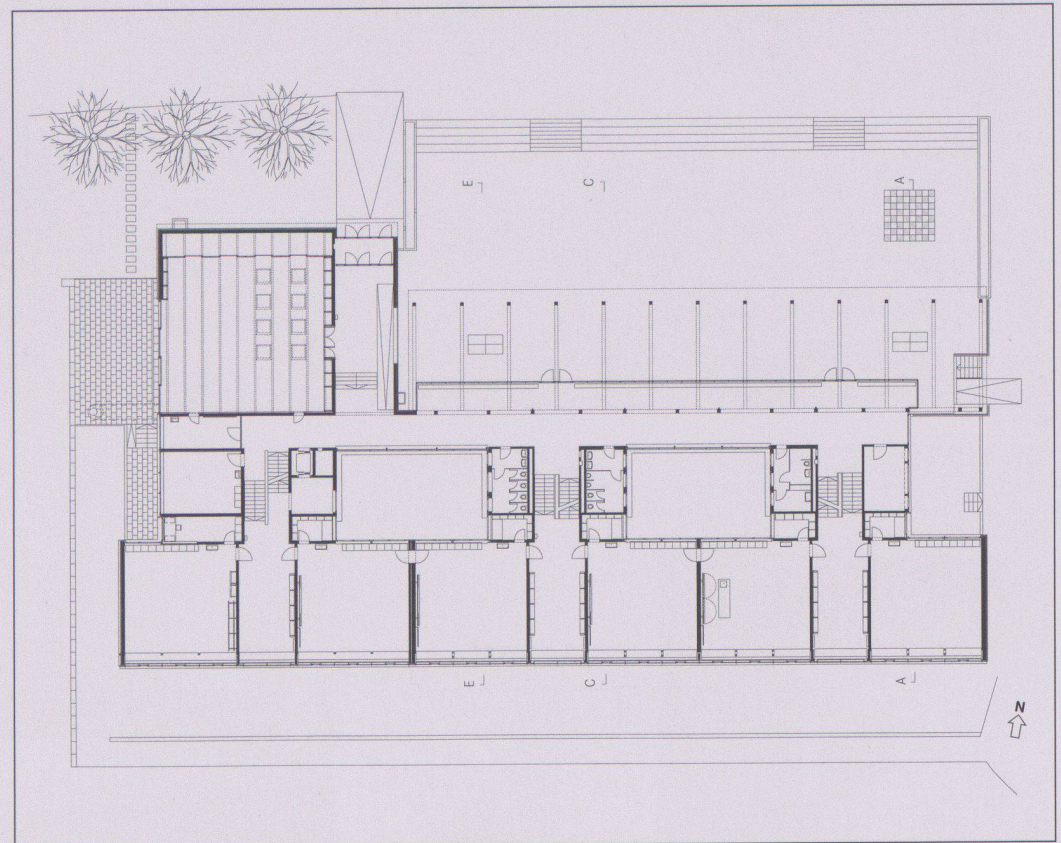
4



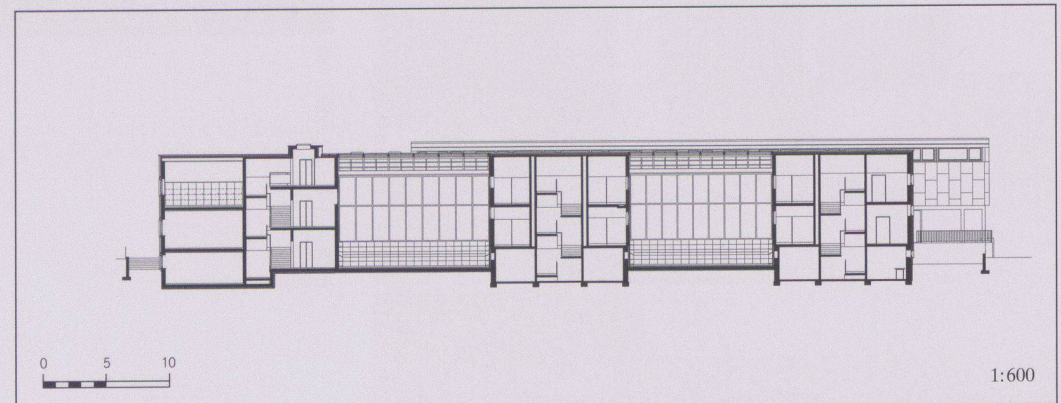
5



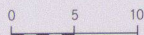
6



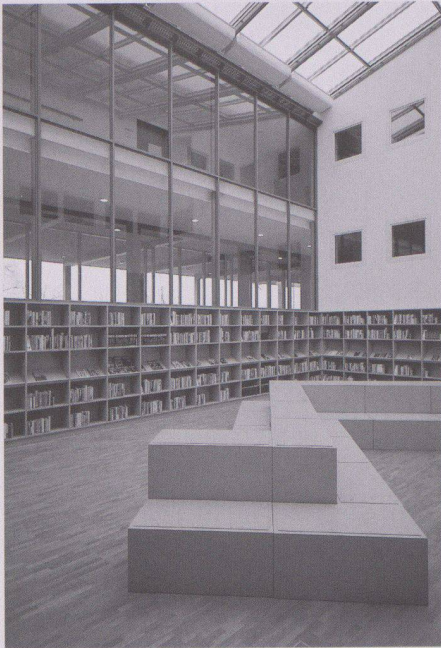
7



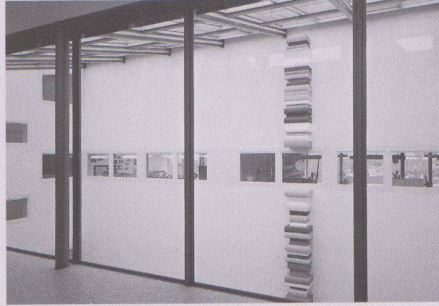
8



1:600



9



10



11

9 Lichthof mit Bibliothek

10 Detail Bibliothek
(Gestaltung Irène Naef, Luzern)

11 Blick in einen Lichthof mit Bibliothek

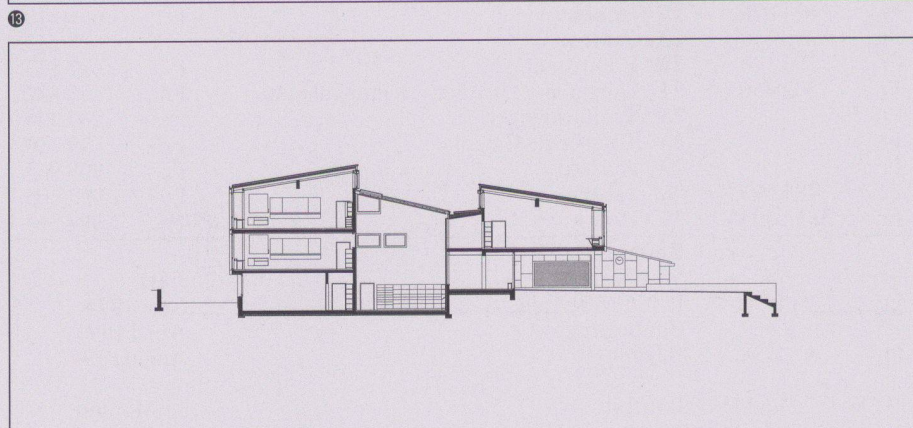
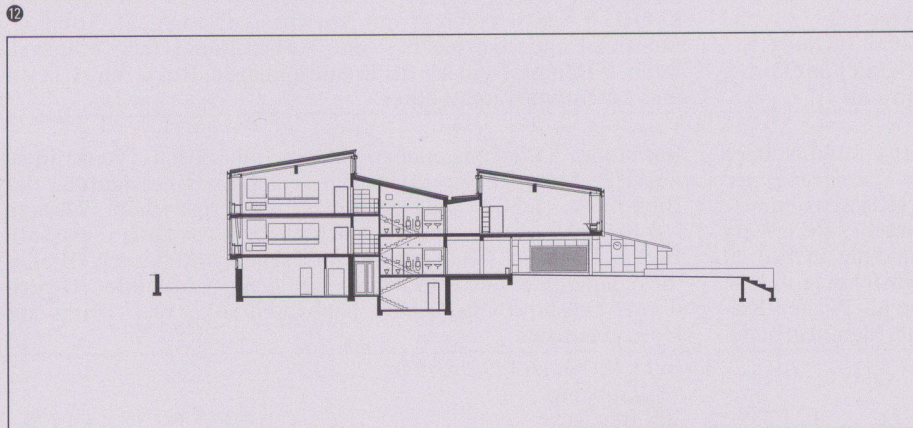
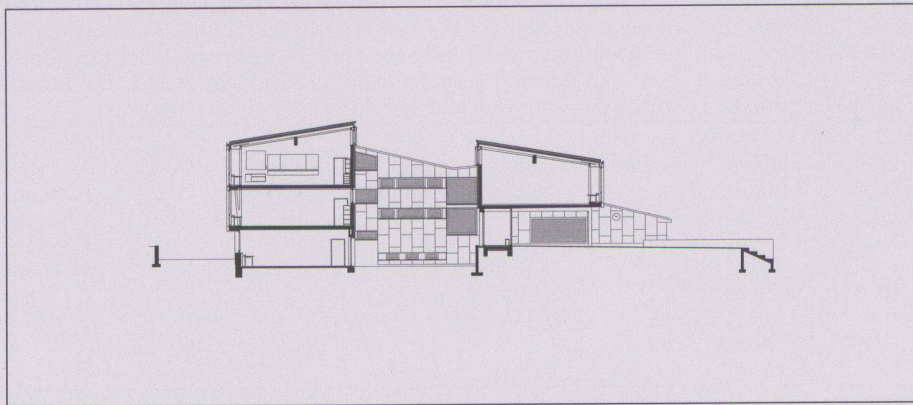
12 Querschnitt A-A

13 Querschnitt C-C

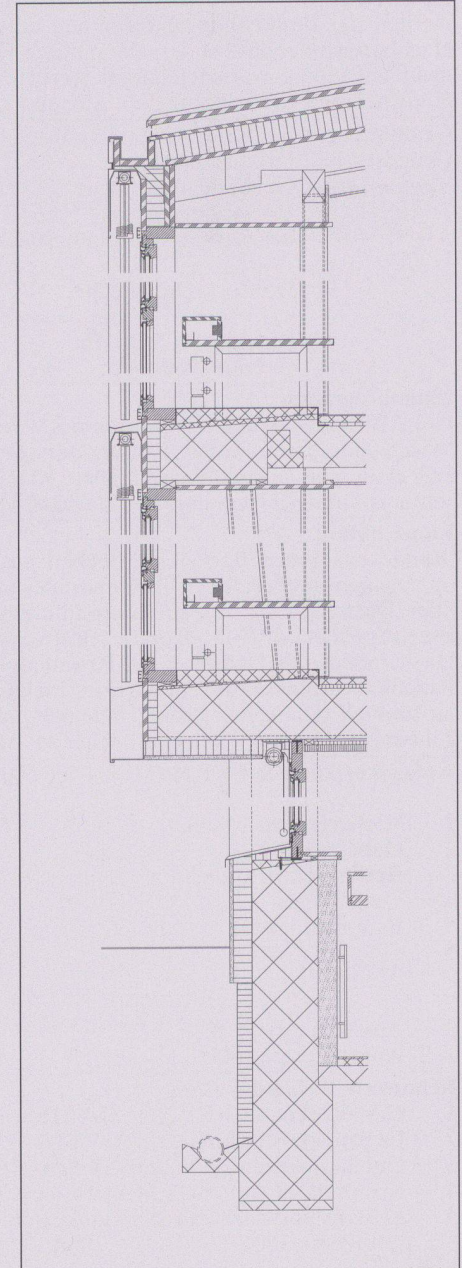
14 Querschnitt E-E

15 Details: Dachaufbau/Klassenzimmer;
Bodenaufbau/Klassenzimmer Altbau;
Wandaufbau/Werkräume UG;
Bodenaufbau/Werkraum UG Altbau

Fotos: Jean-Pierre Grüter, Luzern



14



15